Mit Seelenruh und freudigem Gewissen
Erträgt sich jedes Erdenleid;
Gut handeln ist ein sanftes Ruhekissen,
Und in der Noth ist nie die Hülfe weit.

Gott sendet uns Gefahr und Schmerzen,
Wie er dem Baume Regen schickt;
Doch sind Vertraun und Kraft im Herzen,
So wird's früh oder spät beglückt.

Des Vaters Fügung ist die beste;
Führt sie zum Leid, so murre nicht;
Halt immer nur den Glauben feste:
„Der Herr verläßt die Seinen nicht!"

Dritter Abend.

Don Ramiro der Unerschrockene,

oder das entlarvte Gespenst.

Erzählung.

Don Ramiro, ein edler und reicher Spanier, lebte kinderlos auf seinen schönen Gütern in der herrlichen Provinz Valencia, die so reich an Naturschönheiten ist, daß die spanischen, und auch andere Dichter, sie häufig in ihren Liedern besungen haben. Reich an herrlichen Producten, als: Wein, Seide, edlen Früchten, Rosinen und Baumöl; an der Küste des Mittelländischen Meeres gelegen, und so durch die häufigen Seewinde auf's angenehmste gekühlt; bewohnt